

Digitalisierung in Unternehmen und Arbeitswelt

Ortsverein Mennighüffen: Firmenchef Andreas Franke informiert die Sozialdemokraten in einem Vortrag über Risiken und Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft. Franke: „Die Menschen müssen beteiligt werden“

■ **Löhne (nw).** Das Thema ist wichtiger denn je und dringt bis in den letzten Winkel des Lebens: Digitalisierung, Industrie 4.0, Vernetzung. „Alles Stichworte, die Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft beschreiben und zuweilen zu Streit über die weitere Entwicklung führen“, sagt der Ortsvereinsvorsitzender der SPD Mennighüffen, Christian Antl. Für mehr Klarheit sorgte Andreas Franke (Geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens Franke Mobilfunk), in seinem Vortrag, dem sich eine rege Diskussion anschloss.

Digitalisierung beschreibt das Umwandeln von analogen Werten in digitale Formate, Speicherung und Weiterverarbeitung. Die Vorteile liegen auf der Hand: schnellere Weiterverarbeitung der Daten, geringerer Platzbedarf von Archiven und geringere Fehlerhäufigkeit bei Übermittlungssystemen. Die Veränderungen hin zur digitalen Ge-

sellschaft beinhalten Eingriffe in Wirtschaft, Arbeitswelt, Öffentlichkeit und Privatleben, in extrem hoher Geschwindigkeit. Das konnte der Referent immer wieder an Beispielen belegen.

Neue Medien wie soziale Netzwerke verändern unser Kommunikationsverhalten. Ständige Erreichbarkeit und schnelles Antwortverhalten wird erwartet. Die „Informationsfreiheit“ wird durch „Fake-News“ zusehends in Frage gestellt. Die Sprachkultur verändert sich durch häufigere Nutzung von Abkürzungen, dem „eindeutschen“ von englischen Begriffen, dem „Sprechen“ in Bildern (Emoticons). Die Arbeitswelt hat und wird mit den größten Veränderungen zu kämpfen haben, so Franke.

Einerseits schreitet die Arbeitsverdichtung mit ihren negativen Auswirkungen wie deutlicher Anstieg der Stresserkrankungen voran. In vielen Unternehmen wird immer

noch die ständige Erreichbarkeit zumindest stillschweigend erwartet. Vereinzelt gehen Unternehmen dazu über, die Email-Konten außerhalb der Arbeitszeiten zu deaktivieren.

Die größte Gefahr für Arbeitnehmer liegt in der Verlagerung von Arbeitsplätzen. Computerarbeitsplätze müssen schon längst nicht mehr in

der Firma stehen – bei gesichertem Internetzugang kann das auch irgendwo auf der Welt sein. Die Digitalisierung drängt in viele weitere Einsatzbereiche vor. Mit Drohnen bei Feuerwehr, Polizei, Landwirtschaft etwa, mit 3D-Druckern lassen sich Ersatzteile und individualisierte Produkte gestalten, und die technischen Entwicklungen im Maschinen-

bau mit dem Einsatz von Sprachsteuerung und Spracherkennung im Auto ist auch längst auf dem Vormarsch.

In der Digitalisierung liegen große Chancen, für Wirtschaft und Gesellschaft. „Aber es gibt auch Risiken“, sagt Andreas Franke: „Die Menschen müssen im Veränderungsprozess nicht nur mitgenommen, sondern beteiligt werden.“

Spannend war für die SPD auch der Blick in das Unternehmen Franke, der rund ein Dutzend Beschäftigte hat und in vielen Zubehörsektoren auch mit eigenen Produkten unterwegs ist. Doch besonders erfreute Franke die Sozialdemokraten damit, dass seine Firma demnächst komplett nach Löhne in eine neue Halle umzieht. „Andreas Franke bildet in seinem Unternehmen aus und zahlt in Zukunft seine Gewerbesteuer in Löhne. Was wünscht man sich von einem Unternehmen mehr“, sagte der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Böhm.



Diskutierten regemit: Fraktionsvorsitzender Wolfgang Böhm (v. l.), Referent Andreas Franke, Ortsvereinsvorsitzender Christian Antl und Ratsmitglied Frank Bemann.

FOTO: SPD LÖHNE

Neue Westfälische vom 29.09.2018